

„Sternschnuppen“ im Schulalltag

Ko-Wo-97
11-05-16

„Radelitos“ zeigten tolle Artistik in ihrer Jubiläumsshow



■ In ihrer Jubiläumsshow begeisterten die Nachwuchsartisten des Schulzirkus „Radelito“ mit vielen spannenden akrobatischen Nummern.

Foto: Flick

Höhenhaus (sf). 1.600 Zuschauer erlebten die Jubiläumsshow „Sternschnuppen“ des Schulzirkus „Radelito“. In ihrer Show brachten die Nachwuchsartisten ihr Publikum nicht nur mit artistischen Nummern zum Staunen, sondern hatten auch eine kleine Geschichte eingebaut, in der sie einen gewöhnlichen Schultag vom Aufstehen bis in die Abendstunden beschrieben, einen Schultag, an dem sie jede freie Unterrichtsminute nutzen, um ihre akrobatischen Kunststücke zu proben.

So kommen die Nachwuchsartisten bereits mit dem Einrad zur Schule gefahren und üben wenig später im Unterricht heimlich Diabolo. Alle artistischen Nummern wurden

in kleine Geschichten rund um den Schulalltag eingebaut, hatten aber auch für sich allein stehend großen Unterhaltungswert: Akrobatische Nummern am Mast, auf dem Trapez sowie auf dem Drahtseil und am Vertikaltuch meisterten die Schüler so professionell, dass die Zuschauer oftmals aus dem Staunen nicht mehr herauskamen und jede einzelne Nummer mit jeder Menge Applaus belohnten. Als Georg Steinhausen, Lehrer an der Willy-Brandt-Gesamtschule, den Schulzirkus vor 25 Jahren ins Leben rief, hätte er vermutlich noch nicht erahnen können, welch großen Erfolg das Projekt eines Tages erlangen würde: Seit 25 Jahren treffen sich Schüler aus allen Jahr-

gangsstufen der Gesamtschule jeden Tag in den großen Pausen, um gemeinsam artistische Nummern zu trainieren. Nachdem Georg Steinhausen den Schulzirkus 25 Jahre erfolgreich geleitet hat und in diesem Jahr seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird, werden demnächst Kirsten Althoff, Lehrerin für Deutsch und Sport, sowie Projektlehrerin Marie Zender das Zirkusprojekt der Willy-Brandt-Gesamtschule federführend leiten. Schon bei der Jubiläumsshow hatten sie einige Nummern mit den Schülern vorbereitet. „Ihre Begeisterung war schon nach der ersten Vorstellung spürbar“, freut sich Steinhausen, die richtigen Nachfolger gefunden zu haben.